https://mail.gen-ethisches-netzwerk.de/node/2995

Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: Geschlecht im Zeitalter der Reproduktionstechnologien

Wie sich Vorstellungen von Geschlecht, Körper und Fortpflanzung mit der Reproduktionsmedizin verändern, ist eine spannende Frage - und eine sehr allgemeine. Malaika Rödel hat sich in ihrer Bearbeitung des Themas sinnvollerweise auf nur *ein* reproduktionsmedizinisches Verfahren beschränkt, die Präimplantationsdiagnostik (PID), und Berichterstattung und Diskussion zu dem bis 2011 in der Bundesrepublik verbotenen Verfahren in großen deutschen Tageszeitungen untersucht. Mit ihrer Diskursanalyse kommt Rödel zu interessanten Ergebnissen. Sie stellt zum Beispiel fest, dass Frauen zum Teil vollständig ausgeblendet werden; in vielen untersuchten Artikeln setze die PID nicht nur außerhalb des Mutterleibes an, so ihr Fazit, sondern erscheine auch als eine „ohne Mutterleib stattfindende Technologie“. Auch die vergleichende Perspektive auf zwei Zeiträume der PID-Diskussion ist fruchtbar: Rödel stellt fest, dass in der ersten Phase zwischen 2000 und 2004 das gestiegene Schwangerschaftsalter als Grund für die PID ausgemacht wurde, implizit also „unnatürliche“ reproduktive Entscheidungen von Frauen, während in der zweiten untersuchten Phase im Jahr 2011 - nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs gegen ein Verbot der PID - die Technologie als Hilfsmittel für einen verantwortlichen Umgang von Paaren mit reproduktiven Entscheidungen markiert und der Kinderwunsch damit naturalisiert wird. Indem PID jetzt als „helfende Hand“ erschienen sei, die dem Kinderwunsch als der „Natur“ von Frauen und Paaren zu seinem Recht verhilft, kann der selektive Charakter der Technologie ausgeblendet werden. Neben solchen interessanten Analysen hat das Buch aber auch Schwächen, die der Methode der Diskursanalyse geschuldet sind, etwa, wenn die Entscheidung des BGH allein auf Diskursverschiebungen zurückgeführt wird - sie war vor allem den gegenüber technologischen Entwicklungen ungenauen Formulierungen im Embryonenschutzgesetz geschuldet. Nicht alles, was geschieht, ist im Diskurs begründet.

Uta Wagenmann

? Malaika Rödel: Geschlecht im Zeitalter der Reproduktionstechnologien. Natur, Technologie und Körper im Diskurs der Präimplantationsdiagnostik, Bielefeld: transcript (2015), 257 Seiten, 34,99 Euro, ISBN 978-3-8376-2921-7.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 228 vom Februar 2015
Seite 42